



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Steht auf, ihr lieben Kinderlein**

**Falke, Gustav**

**Köln am Rhein, 1906**

Worterläuterungen zu Gustav Falkes Gedichten

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28177**

duft wi uns: tauchen wir  
Misten: Düngerplatz  
bösch Beten: Dreschen Weizen  
krup: kriechen  
Kil: Rinne, Furche  
op Töntjen: auf den Zehen  
nücht: nicht  
et gau: freßt schnell  
Koesch: Köchin  
neht man ut: kneift nur aus  
Lun: Zaun  
Koppheister: Kopfüber  
Pocken: Frösche  
Lünken: Sperlinge

Regenleed S. 184

druf: riesele  
furn: kauern  
schurn: Schutz suchen (in einem Schauer)  
rusch: rausche  
slapri: schläfrig  
dal: nieder

suf: fause  
baben: oben  
in striken Stano: wie in Linien streichend, vgl. „es regnet Bindfaden“

Abendfreden S. 190

rein: gar  
snackt: plaudert  
mank: zwischen  
ahn: ohne  
fram: fromme, sanft

Grotmoder S. 240

nült: sitzt vornübergeneigt  
Dlsche: Alte  
kift: guckt  
redi: adv. wirklich  
orri: ordentlich, ziemlich  
strewi: strebsam, rüstig  
verbistert un verbast: verwirrt, unklar  
Müppe: Mops  
taft: zupft

Wörterklärungen zu Gustav Falkes Gedichten

Lütt Urfel S. 7

snökerst: schnüffelst  
lütt: klein  
Plumen: Pflaumen  
man'n: nur ein  
Pött und Pann: Töpfe und Pfannen

De floke Spiz S. 57

floke: fluge  
Woans? wie, wie ist's?

deit: tut  
to hoop: auf den Haufen  
süß: sonst  
nei ik ut: kneif ich aus  
Soans: so, so ist's

Lütt Greten S. 62

Hans Adeböör: der Storch  
achter: hinter  
aewert: über das  
lüttje: kleine

Döntje  
seeg: sah  
sä: sagte  
war: werde

S. 75

ok: auch

Dat mit de Koh  
glöwt: glaub  
Telgen: Ast  
mitte: weiße

S. 78

Utsichten

S. 87

schoft: sollst

bugt: bauen

bet: bis es

Stuten: Weißbrot

smökt: rauchst

Piep: Pfeife

Wörterklärungen zu: „Een Boot is noch buten“  
von Arno Holz

kieft na: seht nach

to Mus: zu Mus, zu Brei ge-  
stampft sind

buten: draußen

ji: ihr

lütting: klein

\*

\*

\*